

FINANZ+

HKR

Produktbeschreibung

zur
Version 4.0

Erstellt von:

DATA - PLAN Computer Consulting GmbH
GS Chemnitz
Reichenhainer Straße 34 – 36
09126 Chemnitz

Tel.: 0371/ 572 98 - 0
Fax: 0371/ 572 98 – 23
Web: www.data-plan.de
Mail: hotline.fplus@data-plan.de

Allgemeine Informationen

Produkt

FINANZ+ HKR ist ein Softwareprodukt, das es dem Kunden gestattet, alle finanzrelevanten Aufgaben der öffentlichen Verwaltung nach den Regeln der kameralen Buchführung abzuarbeiten. Obwohl in vielen Bundesländern den öffentlichen Verwaltungen die kommunale Doppik vorgeschrieben wird, gibt es Bundesländer wie z.B. Thüringen oder Bayern, die den Kommunen ein Wahlrecht einräumen oder wo der Umstieg auf die Doppik erst in den nächsten Jahren stattfindet. Außerdem arbeiten viele Landes- und Bundesbehörden weiterhin nach der kameralen Buchhaltung. FINANZ+ HKR ist modular aufgebaut und äußerst flexibel parametrisierbar. Es besteht aus obligatorischen Basis- und Zusatzmodulen. Zur Datenhaltung verwendet FINANZ+ HKR offene Standarddatenbanksysteme. Derzeit wird ORACLE und Microsoft SQL-Server unterstützt.



FINANZ+ HKR ist in einer klassischen Client-Server Architektur entwickelt. Die Sprache der Benutzeroberfläche ist deutsch.

Entwickler/ Lieferant

DATA-PLAN Computer Consulting GmbH
Geschäftsleitung
Tränkestrasse 11
70597 Stuttgart
Tel.: 0711/ 725 05 - 0

DATA-PLAN Computer Consulting GmbH
Reichenhainer Strasse 34-36
09126 Chemnitz
Tel.: 0371/ 572 98 - 0

Version

Die Aktuelle Version ist die Version 4.0.

Anwender

Kommunen und deren öffentlich-rechtliche Zweckverbände
Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften
Landratsämter, Kreisverwaltungen
Stadtverwaltungen und deren Eigenbetriebe
Institute, Stiftungen und sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen
Kirchliche Einrichtungen
Bundes- und Landesbehörden mit kameraler Buchführung.

Technische Anforderungen

Client

Mindestausstattung:

PC mit Intel i5 Prozessor, 1,5 GHz, 2 GB RAM

Betriebssysteme: Microsoft Windows 7 oder höher 32 oder 64 bit

Empfohlene Ausstattung:

PC mit Multicoreprozessor z.B. INTEL i5 oder INTEL i7 mindestens 4 GB RAM, Windows 10

Server

Datenbankserver mit Multiprozessortechnologie, mindestens 8 GB RAM, 32 bit besser 64 bit
Windows oder Unix Betriebssystem.

Terminalserver und CITRIX Umgebungen werden unterstützt.

Jeder von Windows unterstützte Drucker wird ebenfalls von FINANZ+ HKR unterstützt,
ausgenommen Nadeldrucker.

Installation

Die Lieferung und Installation von FINANZ+ HKR, der dazugehörenden Datenbank und der dafür erforderlichen Hardware wird mit dem Kunden in einem Projekt festgelegt. Darin werden alle erforderlichen Details festgehalten und die Verantwortlichen bestimmt. Die Installation wird i.d.R. durch Fachpersonal der Firma DATA-PLAN durchgeführt. Es können aber insbesondere bei den hardwareseitigen Vorbereitungen weitere Firmen einbezogen werden.

Für die Installation der Mandanten- und Haushaltsdaten ist DATA-PLAN verantwortlich, dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Anwender vor Ort.

Die Einrichtung und die korrekte Darstellung von konvertierten Daten aus Vorverfahren werden in einem Abnahmeprotokoll dokumentiert.

Customizing

Je nach Bundesland, schreibt der Gesetzgeber den Kontenrahmen: Gliederung und Gruppierung oder Kapitel und Titel vor und definiert Muster für Ausdrucke. DATA-PLAN wird bei der Installation den jeweilig gültigen landesspezifischen Kontenrahmen installieren und die amtlichen Muster bereitstellen.

Derzeit existieren oben genannte landesspezifische Ausprägungen für die kommunalen Verwaltungen der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Sachsen. Bei Interesse wird DATA-PLAN auch die Landesspezifika weiterer Bundesländer einarbeiten und bereitstellen.

Schulung / Hotline

Die Anwender der Software sollten betriebswirtschaftliche bzw. verwaltungswirtschaftliche Kenntnisse besitzen.

Die Schulungen zu sämtlichen Modulen der Software FINANZ+ HKR werden durch die Fachkräfte von DATA-PLAN durchgeführt. Diese Schulungen erfolgen sowohl vor Ort beim Kunden als auch in den Schulungsräumen von DATA-PLAN oder als Webinar.

Neben der Kundenbetreuung vor Ort steht den Anwendern eine telefonische Hotline zur Verfügung, die eine umgehende Realisierung der Anfragen zusichert. An dieser Hotline haben die Anwender die Möglichkeit, mit Fachleuten das Problem zu beraten und können durch eingerichtete abgesicherte Fernwartungsverbindungen schnelle Hilfe erhalten. Die Hotline erreichen Sie während der üblichen Geschäftszeiten von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr und Freitag in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr.

Kontakte:

Tel.: 0371-5729824 oder 0371-5729846

Fax: 0371-5729823

Mail: hotline.fplus@data.plan.de

Wartung

Der Softwarewartungsvertrag sichert dem Kunden die ständige Aktualität des Softwareproduktes zu. Der Kunde erhält im Rahmen der Wartung Softwareaktualisierungen, Änderungen und Erweiterungen.

Im Wartungsvertrag werden der Umfang und die Bedingungen festgelegt.

Anwender erhalten Zugang zum DATA-PLAN Downloadportal und FINANZ+ HKR Anwenderforum und können die Hotline zur Hilfestellung kontaktieren. Die Mitarbeiter der Hotline können sich mit entsprechender Software auf den PC des Kunden schalten um mit ihm das gemeldete Problem zu analysieren und zu klären.

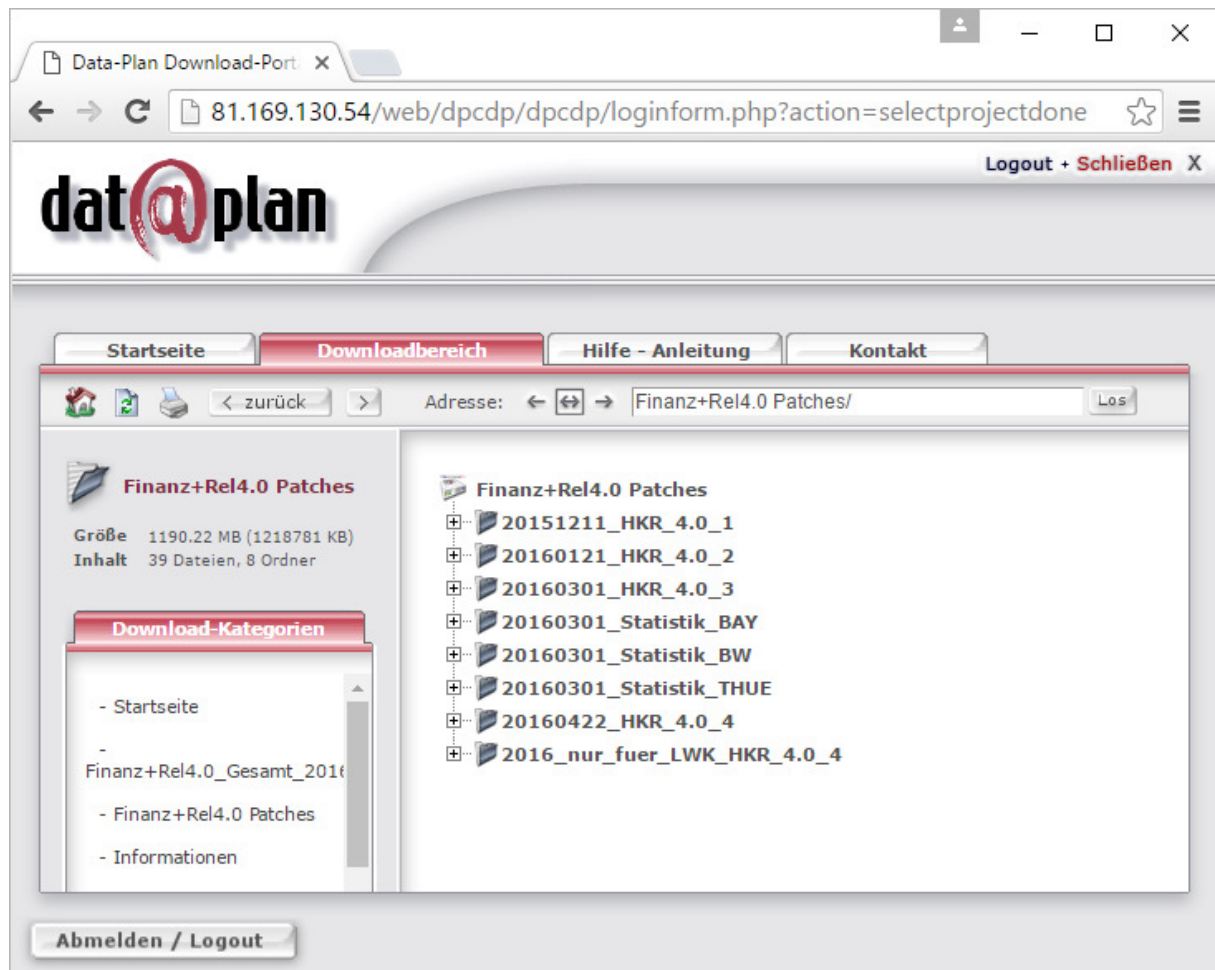


Abbildung 1 Das DATA-PLAN Downloadportal

Softwareaktualisierungen

Durch Gesetzesänderung vorgegebene Programmanpassungen erfolgen kostenfrei im Rahmen der vereinbarten Wartung. Dazu erhalten die Kunden bei Bedarf entsprechende Updates. Diese Updates werden kostenfrei zugesandt, vorab werden die Kunden über das Vorhandensein solcher Updates informiert. Der Kunde kann die Updates selbst aus dem Downloadportal laden und die Installation der Softwareaktualisierungen nach mitgelieferter Anleitung selbst vornehmen.

Erforderliche kundenspezifische Programmanpassungen sind mit der Firma der DATA-PLAN Computer Consulting GmbH abzusprechen und werden durch die Fachkräfte der Entwicklungsabteilung durchgeführt.

Werden im Rahmen der Arbeit mit FINANZ+ Mängel und Softwarefehler erkannt oder vom Kunden gemeldet, so werden diese Mängel durch Softwareaktualisierungen behoben. Der Kunde wird informiert, wenn neue Softwareaktualisierungen oder Hotfixe bereit stehen und kann diese selbst nach mitgelieferter Anleitung installieren.

Datensicherung

Die Daten des Finanzwesens werden in einer relationalen Datenbank gehalten. Von der Firma DATA – PLAN wird gemeinsam mit dem Kunden ein Sicherungskonzept erarbeitet, womit eine tägliche Sicherung der Datenbank sichergestellt ist.

Dabei werden die Systemverantwortlichen in die Möglichkeiten der Datensicherung, der Prüfung der laufenden Sicherung und in die Handhabung einer Rücksicherung eingewiesen und mit individuellem Dokumentationsmaterial ausgestattet.

Auf Wunsch wird eine Testdatenbank eingerichtet, auf der der Kunde üben und probieren kann ohne seine Echt Daten zu beeinflussen.

Die Anwenderdokumentation enthält dazu ein eigenes Kapitel zur Datenbanksicherung und Wiederherstellung.

Zugriffsrechte

Der Zugriff auf FINANZ+ erfolgt nach einer Authentifizierung durch Benutzer und Passwort.

Die Zugriffsberechtigung auf die einzelnen Funktionen innerhalb der FINANZ+ HKR Software erfolgt über ein Rollenkonzept, welches im Systemmodul eingerichtet wird.

Die Rechtevergabe, sowie Programmaufrufe und Login-Vorgänge werden protokolliert.

Protokollierung von Datenänderungen

Der Inhalt und die Historie schutzwürdiger Datenbankfelder können protokolliert werden. Die Auswahl der Felder kann der Kunde eigenständig steuern. Es existieren diesbezüglich Empfehlungen von verschiedenen Prüfungsgesellschaften, die als Standard eingerichtet werden.

Zertifikate

DATA–PLAN verpflichtet sich gegenüber dem Kunden, die Softwarezertifizierungen, die in dem jeweiligen Bundesland gesetzlich vorgeschrieben sind, einzuholen.

Derzeit durchlaufen wir regelmäßig die Prüfungen nach den Katalogen des OKKSA e.V. für das Bundesland Thüringen. In anderen Bundesländern wird aufgrund des Einsatzes der kommunalen Doppik ein kamerales Verfahren nicht mehr geprüft.

Zusatzsoftware

FINANZ+ HKR unterstützt umfangreiche Möglichkeiten um Daten aus der Anwendung in andere Datenformate z.B. MS Excel, MS Word, HTML oder Text zu exportieren. Alle Druckausgaben aus FINANZ+ können als PDF-Dokument ausgegeben werden. Die Nutzung dieser Programmfunktionen setzt die Installation der entsprechenden Software voraus, die nicht zum Lieferumfang von FINANZ+ HKR gehört.

Schnittstellen zu Fremdverfahren

Buchungsschnittstellen

Zu der im Basismodul „HÜL“ enthaltenen Eingangsschnittstelle existieren Konfigurationen zu über 100 Vorverfahren. Vorverfahren sind Softwareprodukte anderer Hersteller, die Buchungen elektronisch an FINANZ+ HKR übergeben. z.B. Ordnungswidrigkeits- und Bußgeldverfahren, Gebührenberechnung für Kindertagesstätten, Musikschulen, Friedhöfe oder auch Lohn- und Gehaltsabrechnungen, die in FINANZ+ HKR verbucht werden müssen.

Die Schnittstelle kann Daten aus folgenden Standards verarbeiten: ASCII, XML, XML XFINANZ 3.x, Datenbanktabellen über OLEDB

Exportschnittstellen

FINANZ+ HKR kann Zahlungen für verschiedenen Verfahren exportieren. Dies wird häufig dann benötigt, wenn vom Zahlungseingang weitere Verarbeitungsschritte in vor- und nachgelagerten Verfahren von Drittanbietern abhängen.

Anschluss an ein DMS/Archiv

FINANZ+ HKR kann an ein Dokumentenmanagementsystem angeschlossen werden.

Vorrangig werden über diese Schnittstelle die Rechnungs- Anordnungs- und Bescheiddokumente in das DMS überführt und stehen danach zur Recherche im DMS bereit.

Hierbei gibt es 2 grundsätzliche Möglichkeiten:

- „Spätes Erfassen“:
Ausdruck der Anordnungen mit Barcode, herkömmliche Unterzeichnung, Export von Anordnungsdaten zur Indizierung im DMS.
Online-Auskünfte des DMS im FINANZ+ KOMMUNALE DOPPIK.
Derzeit möglich u.a. mit folgenden DMS-Systemen/Herstellern:
d.3/d.velop AG, Saperion, Questys Gelas GmbH, Regisafe/Hans Held GmbH, Documentum
DM Dokumenten Management GmbH, OS/ECM/ Optimal Systems GmbH
- Medienbruchfreier digitaler Rechnungseingang und Digital Signatur innerhalb von FINANZ+ HKR
interne, fortgeschrittene und qualifizierten Signatur.
Umfangreicher Zeichnungsworkflow in festgelegten Postkörben. E-Mail Benachrichtigung, Verifizierung der Datenbankinhalte bei jedem Zeichnungsvorgang.
Derzeit möglich mit folgenden DMS-Systemen/Herstellern:
d.3/d.velop, Regisafe/Hans Held GmbH, ccDMS/LCS Computer Service GmbH

Weitere Dokumente können über die integrierte PDF-Exportschnittstelle erzeugt und manuell in das DMS überführt werden.

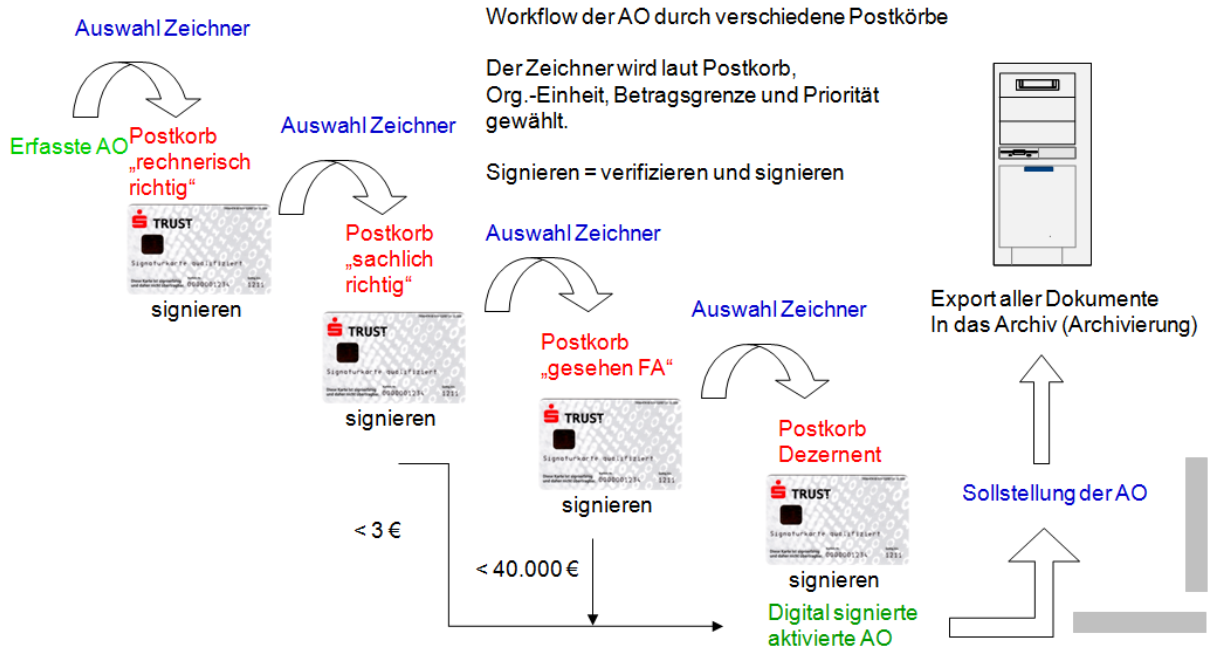


Abbildung 2 Zeichnerworkflow innerhalb der digitalen Signatur

Funktionale Schnittstellen

FINANZ+ HKR unterstützt die ERIC-API Schnittstelle des ELSTER-Verfahrens zur automatisierten Anmeldung der Mehrwertsteuer.

Bestandteile und Leistungsumfang

Die FINANZ+ HKR Module bestehen aus Basismodulen, die zu jeder Installation gehören und kostenpflichtigen Zusatzmodulen.

Die Module von FINANZ+ HKR sind einzeln ablauffähig. Ihr Zusammenspiel wird über eine tiefe Integration sichergestellt, z.B. über den Zugriff auf einen einheitlichen Datenbestand und ein zentrales modulübergreifendes Adressprogramm. Beliebige Fremdverfahren können über offene Schnittstellen angebunden werden. Grundsätzlich sind dabei sowohl Eingangs- als auch Ausgangsschnittstellen realisierbar, je nachdem ob es sich um vor- oder nachgelagerte Verfahren zum Haushalts- und Steuerbereich handelt.

Integriert in FINANZ+ HKR befindet sich ein Report- und Auswertungsgenerator, der die komfortable Anpassung und Konfiguration von Layouts und Auswertungen ermöglicht.

FINANZ+ HKR verfügt über eine eigene Benutzer- und Benutzerrechteverwaltung. Damit wird sehr differenziert festgelegt, welche Programme und Programmteile dem einzelnen Benutzer zur Verfügung stehen und auf welche Daten er zugreifen darf. Mit der Benutzerverwaltung können so auch reine Auskunftsarbeitsplätze eingerichtet werden.

Alle Aktivitäten der Benutzer werden in einem Logbuch dokumentiert und sind von dort aus jederzeit im Nachhinein nachvollziehbar.

Das Menüsystem wird individuell auf die Bedürfnisse und Berechtigungen des einzelnen Benutzers angepasst. Dabei ist die Anordnung und die Bezeichnung der einzelnen (mit Programmen hinterlegten) Menüpunkte individuell gestaltbar, so dass ein mitarbeiterspezifischer Workflow abgebildet werden kann.

Ein Bankleitzahlenverzeichnis bzw. BIC-Verzeichnis und ein Postleitzahlenverzeichnis sind ebenfalls in den Stammdaten von FINANZ+ HKR hinterlegt. Beide können über ein Internet-Update gepflegt werden.

Im Einzelnen können die folgenden mit FINANZ+ HKR baukastenartig eingesetzt werden:

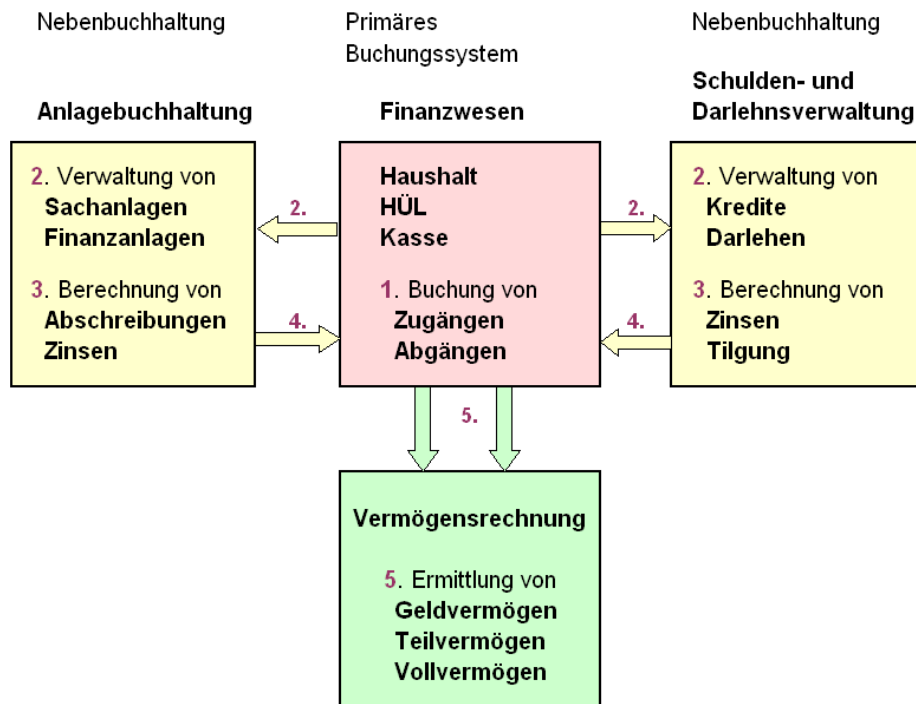
- Budgetierung
- Kosten- und Leistungsrechnung (wahlweise mit dem Erweiterungsmodul KLR-Auftragsverwaltung)
- Anlagenbuchhaltung
- Vermögensrechnung

Darüber hinaus beinhaltet FINANZ+ HKR auch im engeren Umfeld des Haushalts- und Steuerwesens zahlreiche leistungsfähige Erweiterungsmodule, die ebenfalls unabhängig voneinander einzeln einsetzbar sind:

- Eigenbetriebslösung
- Verbrauchsabrechnung
- Gebührenbescheidverfahren (Fakturierung)
- Einnahmeclearing
- Erweitertes Mahnwesen
- Verwahrgelass
- Zahlstellen
- Schulden- und Darlehensverwaltung
- Digitale Signatur

Moderne Benutzeroberflächen in Windows-Technologie und eine fast selbsterklärende Übersichtlichkeit der Programmfunktionen machen FINANZ+ nicht nur inhaltlich sondern auch funktional leicht beherrschbar.

Integration der Vermögensrechnung in FINANZ+ HKR



Die Anlagenbuchhaltung, die Schulden und Darlehensverwaltung und die Vermögensrechnung sind als Bestandteile in das System von FINANZ+ voll eingebunden. Es empfiehlt sich zur reinen Vermögensrechnung die in FINANZ+ integrierten Module Anlagenbuchhaltung und Schulden- und Darlehensverwaltung einzusetzen. Der Einsatz kann auch stufenweise erfolgen. Dies hat den Vorteil, dass die bestandsverändernde Buchungen wie Abschreibungen, Zinsen und Tilgungen automatisch ermittelt werden und im HKR gebucht werden. Diese Buchungen werden durch die Verknüpfung der entsprechenden Buchungskonten, dann automatisch in die Vermögensrechnung überführt.

Basismodule

Systemdaten / Mandantenstammdaten

Systemdaten umfassen alle Programme, die in erster Linie dem Programmverantwortlichen Möglichkeiten geben, Nutzer und Zugriffsrechte zu verwalten. Dazu zählen die Zuordnung von Nutzern zu Auskunfts- oder Vollarbeitsplätzen, die Zuordnung von Programmen zu Nutzern oder die Zuordnung von Mandanten, Kassen und/oder Abgabearten zu einzelnen Nutzern.

Des Weiteren werden hier verschiedene Werkzeugprogramme zur Verfügung gestellt, die dem Administrator Zugriffe zur Datenbank gewähren, das Einspielen von Updates unterstützen oder die Verwaltung, Zuordnung und Bearbeitung von Druckvorlagen (Reports) ermöglichen.

Mandantenstammdaten werden mit dem Anwender gemeinsam eingerichtet. Dabei werden die Parameter für jeden einzelnen Mandanten festgelegt, Zuordnungen für die kundenspezifischen Reports definiert oder die Struktur der Haushaltsstellen definiert.

Weiterhin ist es hier möglich, nutzerspezifische Informationen (Name, Telefon, Mailadresse, usw.) zu pflegen, die bei der Erstellung von Schriftstücken ausgewertet werden.

Adressverwaltung

- Modulübergreifende zentrale Adressverwaltung
- Erfassung und Pflege von Einzugsermächtigungen und Mandaten
- Vielfältige Möglichkeiten des Einrichtens von Sperrern zur Person

Adresse	Nachname	Vorname	Strasse und Hausnr.	PLZ	Ort	Ortsteil	Landeskennz.	Namenszusatz 1	Namenszusatz 2	Nam.Bestandteil
<Keine Daten zum Anzeigen>										

Abbildung 3 Zentrale Adressverwaltung

Haushaltsstammdaten / Planung / Haushaltsgestaltung

In diesem Bereich werden die Grunddaten des Haushaltes angelegt und gepflegt. Dazu zählen neben den eigentlichen Haushaltsstellen Deckungskreise, Sammelnachweise, Haushaltsstellentexte, u.ä.

Danach kann hier die Haushaltsplanung, beginnend von der Mittelanmeldung bis hin zum Druck der Unterlagen zum Haushaltsplan, erfolgen.

Auch die Bearbeitung des Nachtrages erfolgt in diesem Modul, sowie verschiedene haushaltstechnische Steuerungsfunktionen, so z.B. Verwaltung von Sperrungen, Zuordnung von üpl/apl-Mitteln.

Nicht zuletzt sind hier eine Reihe von Auswertungsmöglichkeiten hinterlegt, die über die gesetzlich geforderten Drucklisten weit hinausgehen.

Jahr	Ansatz
2016	2.600
2015	2.600
2014	500
2013	500
2012	2.500
2011	2.500
2010	2.500
2009	2.500
2008	2.500
2007	0
2006	0

Rechnungsergebnis
vorläufiges Rechnungsergebnis
12,50
10,00
2.970,00
4.172,77
0,00
2.385,00
8.883,00
3.200,00
2.720,00
2.894,00

Jahr	Verpfl.-Ermächtigung	Sperrung gesamt
2017	0	0
2018	0	Sperrung Unterkonten
2019	0	0
2020	0	0
2021	0	AO-Soll für 2015
ab 2022	0	12,50

GesamtVE: 0
Gesamtausgabebedarf: 0,00
bisher bereitgestellt: 0,00

alle Angaben in €

Abbildung 4 Kamerale Haushaltsplanung in FINANZ+ HKR

Mittelüberwachung / Haushaltsüberwachung / Anordnung

Hinter diesem Programmteil verbirgt sich die komplette Sollstellung von Forderungen und Verbindlichkeiten jeder Art. Dazu gehören Sollstellungen auf Sachkonten und Personenkonten, Einnahmen wie Ausgaben, Korrektur, Änderung oder Stornierung von Sollstellungen und der Druck der Anordnungen.

Hier findet sich die HÜL-Schnittstelle wieder, über die Daten aus Fremdverfahren zur Sollstellung eingelesen und verbucht werden können.

Neben verschiedenen Auswertungs- und Auskunftsprogrammen können hier auch die Erweiterungsmodule zur Auftragsverwaltung (von der Mittelreservierung bis zur Anordnung auf Auftrag) und die Fakturierung (Erstellung einer Rechnung auf Basis hinterlegter Daten bis hin zum Buchen der Anordnung) angebunden werden.

Auf Wunsch werden diese Module auch als selbständige Programme im Startfenster eingebunden.

FINANZ+ HKR FINANZ+ Normale Anordnung (Version: 4.0.16.104 DXE2, 14.04.2016 anordnen)

Mandant: 1 Stadt Musterstadt Jahr: 2014

Buchungsstelle: 0000-562000 Aus-und Fortbildung, Umschulung

Unterabschnitt: Gemeindeorgane

	Lfd. Jahr	HH-Rest	Gesamt		Lfd. Jahr	HH-Rest	Gesamt
Ansatz/HH-Rest	2.000,00	0,00	2.000,00	Verf.DK-Ring/Budg.	32.812,80	6.109,60	38.922,40
ÜPL / APL	0,00		0,00	Verfügbar BST	668,00	0,00	668,00
Sperren	0,00		0,00				
Übertragungsmittel	0,00	0,00	0,00				
AO-Soll	1.332,00	0,00	1.332,00				
Offene Aufträge	0,00	0,00	0,00				
Neue HH-Reste	0,00	0,00	0,00				
Abgang HH-Rest		0,00	0,00				

Vorgangs-Nr. _____
 DK-Ring/Budg. D:100562
 HÜL-Nr. _____
 Sammel-AO-Nr. _____

Betrag: 120,10 Währung: € Anordnungssoll: 120,10 €

Skonto in %: _____ Beträge und Fälligkeit stehen: Mwst: _____
 Mehrwertsteuer in %: _____ Kassentexte stehenlassen:
 Fälligkeit: 23.11.2015 Aktenz./Fremdkz stehen:

Kassentexte: Rechnung Nr. 2015/0675 Schulung KLR

Adresse: 12433 IBAN: DE 25600202900322608624 BIC: HYVEDEMM473 Bank: UNICREDIT BANK AG (HYPOVEREIN)

Vorname: _____ Name: DATA-PLAN Computer Consulting

Namenszusatz: GmbH

Buttons: Buchen, Vorschau, Drucken, Druck - Eigenschaften, Abbrechen, Ende

Abbildung 5 Erfassen einer Anordnung

Kassenfunktionen / Mahnung und Beitreibung / Statistik

Alle Aufgaben der Kasse können mit den hier hinterlegten Programmen erfüllt werden. Dazu gehören: die klassischen Aufgaben der Kassenverwaltung (z.B. Zahlwege pflegen), die Buchungen (IST-Buchung, Umbuchungsfunktionen, Verrechnungsfunktionen, usw.),

- das Erstellen von Datenträgern zum Bankenclearing,
- der Tagesabschluss (Bearbeitung von Schwebeposten, Zeitbuch und Tagesabschlussdokumenten),
- das Erstellen der Statistiken und
- diversen Auswertungs- und Auskunftsprogrammen
- sowie das komplette Mahnwesen.

Die Einrichtung der Mahnung erfolgt in Absprache mit dem Kunden und wird nach seinen Forderungen angepasst.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Daten der Mahnung an ein Vollstreckungsmodul zu übergeben oder per Schnittstelle einem externen Vollstreckungsverfahren zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt sei auf das Programm zum Einnahmeclearing verwiesen, in dem die elektronischen Kontoauszüge mit Hilfe von Suchmustern bearbeitet werden und danach zur maschinellen IST-Verbuchung zur Verfügung stehen.

FINANZ+ HKR Finanz+ Istbuchungen auf Sachbuch und Vorbuch (Version: 4.0.15.250 DXE2, 07.09.2015 ivp)

Kasse und Jahr
Kasse 1 Stadtkasse Musterstadt Jahr 2014 Fälligkeit 31.12.2014

Suche eines Vorganges
2014 12433 ...
 Vorgangsnummer Adressnr. Name 1. Text der AO Beitragsnr. 0 = Keine Abgabeart Objekt ...
 SAO-Nummer BLZ/BIC Kontonr./IBAN Aktenzeichen Fremdkennzeichen Mandant (1,8) Buchungsstelle Suche
 Suche alte Adr
 Betragssuche

interne Mandats-ID externe Mandats-ID Zahlungsaufschub

Betragsaufteilung
 Einzelbuchung
 Aufteilung auf mehrere Sollstellungen
 autom. Aufteilung auf alle Sollstellungen

Buchung
 10 0 01.06.2016 0,00 0,00 0,00
 Zahlweg ZA Wertstellung offene Posten Buch.Betrag € Buch.betrag Summe zugeord. €
 1 0610-657000 1 0,00 0,00 0,00
 Mandant Buchungsstelle Beleg-Nr. zugeordnet € zugeordnet noch aufzuteilen €

AdtNr	Vorgang	Rate	Fälligkeit	Name	Vorname	Kasstext	Soll	Ist	Rest
12433	2014000272	1	12.01.2014	DATA-PLAN Computer Consult...		Re.-Nr. W2014000120 Kd.-Nr.1587 Softwarepflege 2014	13.012,39	13.012,39	0,00
12433	2014000273	1	12.01.2014	DATA-PLAN Computer Consult...		Re.-Nr. W2014000120 Kd.-Nr. 1587 Softwarepflege 2014	2.417,46	2.417,46	0,00
12433	2014000274	1	12.01.2014	DATA-PLAN Computer Consult...		Re.-Nr. W2014000120 Kd.-Nr. 1587 Softwarepflege 2014	242,76	242,76	0,00
12433	2014006216	1	07.04.2014	DATA-PLAN Computer Consult...		ReNr. CS2014000512, KdNr.1587Buch "Finanzmanagement imöffen...	39,99	39,99	0,00

Ausgaben

Hinweis: Um eine Rate zinsfrei auszubuchen, nutzen Sie die Funktion im Kontextmenü des Datengitters.

Fett dargestellt=Sperre
 rot=Buchung grün=Diskette
 blau=Kassenreste vorgetragen

Rechner Druck.Setup HardCopy ZB-Text **Buchen** Quittung Abbrechen Ende

Abbildung 6 manuelle Buchung von Zahlungen

Haushaltsrechnung / Auskunftsdaten

In diesem Programmteil werden Auskunfts- und Auswertungsprogramme eingebunden, die dazu dienen, den aktuellen Stand der Haushaltsführung zu erkennen und zu überwachen. Neben den Listen der Haushaltsrechnung, wie sie zum Jahresabschluss gefordert werden, stehen hier eine Reihe von Auskunftslisten zur Verfügung, die gemeinsam mit den Anwendern praxisnah entwickelt wurden.

Jahresabschluss

Alle Funktionen, die zur Vorbereitung und Durchführung des Jahresabschlusses dienen, finden sich in diesem Modul wieder. Das beginnt bei Rechercheprogrammen über mögliche Haushalts- und Kassenrest, setzt sich fort über die Bearbeitung der Haushaltsreste bis hin zu den eigentlichen Abschlussbuchungen und den erforderlichen und gesetzlich vorgeschriebenen Ausdrucken und Verprobungen.

Zusatzmodule

Steuern und wiederkehrende Abgaben mit STEUER+

- Abbildung der bundeseinheitlichen Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer
- Abbildung von Steuern nach dem Steuerfindungsrecht und Kommunalabgaben nach der jeweiligen Satzung z.B.:
 - Hundesteuer
 - Gewerbesteuer
 - Kinderbetreuungseinrichtungen
 - Mieten und Pachten
 - Jugendkunstschulen
 - Bootsanlegegebühren
 - Nebenkosten für Mieten
 - Straßenbaubeiträge
 - Vergnügungssteuer
- Äußerst variable Parametrisierung der Abgabearten
- Das Steuerobjekt als zentrales abgabeartenübergreifendes Ordnungskriterium
- Komfortabler Eigentümerwechsel
- Flexible Bescheiderstellung und Auswertung
- Direkte Buchung in das Nebenbuch des FINANZ+ HKR Buchungsjournals
- Verbrauchsabrechnungen (Wasser, Abwasser, Müll...) mit folgenden Funktionen:
 - Endabrechnungen und Neuveranlagungen (Eigentumswechsel) sind täglich möglich.
 - Abschlagsänderungen können sowohl auf Basis von fiktiven Verbräuchen, als auch über Eingabe von festen Euro-Beträgen erfolgen.
 - Sonderberechnungen für ausgewählte Steuerobjekte (Brauereien, Bäckereien, Gärtnereien, Schwimmbäder, landwirtschaftliche Betriebe) können über Sondertarife bzw. -Abschläge oder über Sonderberechnungsvorschriften (Groß- und Kleinvieheinheiten) behandelt werden. Bei Bedarf kann der Mehrwertsteueranteil der einzelnen Abschlagsrate differenziert auf dem Wasserbescheid ausgewiesen werden.
 - Bei Bedarf können diverse Auswertungslisten ausgedruckt werden. Dazu gehören: Listen bzgl. Ableser, Eichjahr, Umsatzsteuer, Verbrauch pro Tarif.
 - Zählerablesung über mobile Geräte oder Dienstleister/Internet

FINANZ+ HKR FINANZ+ Steuern, Abgaben und Gebühren (Version: 4.0.15.310 DXE2, 06.11.2015 steuerplus) - [Steuerfall-Verwaltung]

Datei Bearbeiten Pflege Auskunft Verarbeitung Stammdaten Jahresabschluss System Fenster Hilfe
 Adressen Objekte Steuerfallpflege Stapelverarbeitung Hardcopy Ende

Eigentümer 13529 Mack/Jablonski Grundstücksgemeinschaft Bearbeitung 01.06.2016 Berechnen Druckdatum
 Objekt 200 Landw. Grundst. HAUS Aktzeichen 6400370040200008 Vorschau Notizen
 Mandant, Ortsteil 1 Suchbegriff 954900 Drucken Storno

Grundsteuer A

Grundsteuer A Ratenaufteilung Eigentümer Grundsteuer A [1980..2099]

Art	V-Jahr	Messbetrag	Einheitswert	Jahreszahler	Jahressoll	Währung	Version
V	2016	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2016
V	2015	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2015
V	2014	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2014
V	2013	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2013
V	2012	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2012
V	2011	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2011
V	2010	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2010
V	2009	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2009
V	2008	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2008
V	2007	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2007
V	2006	0,92	153 N		2,58	€	01.01.2006
V	2005	0,92	153 N		2,58	€	01.01.1980
V	2004	0,92	153 N		2,58	€	01.01.1980
V	2003	0,92	153 N		2,58	€	01.01.1980
V	2002	0,92	153 N		2,58	€	01.01.1980
V	2001	1,80	299,24 N		5,04	DM	01.01.1980
V	2000	1,80	299,24 N		5,04	DM	01.01.1980

Einfügen Verwerfen Speichern
 Objekt gefunden

Abbildung 7 Bearbeitung von Steuern und Abgaben

Anlagenbuchhaltung mit ANBU+

- Erfassung von Anlagegütern, Inventar und Grundstücken
- Ermittlung der Abschreibungswerte linearer oder degressiver Methode
- Buchung von Zu und Abgängen, sowie Teil- Zu- und Abgängen.
- Periodische Überführung der Buchungswerte in die FIBU und KLR
- Übernahme von Neuanlagen, Zu- und Abgängen direkt aus der FIBU oder aus einem Pool
- Frei konfigurierbare Standortstruktur
- Frei konfigurierbare Anlagegruppen mit auswertbaren Attributen z.B. Bildschirmdiagonale oder Prozessortyp etc.
- Auswertungen:
 - Inventarverzeichnis/Übersicht Anlagegüter
 - Inventarkarte
 - Inventurliste
 - Bestandsverzeichnis
 - Anlagennachweis nach GemHVO/KomHVO
 - Anlagenspiegel
 - Kalkulatorische Zinsen
 - Auflösung Kapitalzuschüsse
 - Vermögensübersicht nach GemHVO/KomHVO
 - Abgangsliste
 - Gruppenübersicht
 - Standortübersicht
 - Übersicht gelöschte Güter
 - und weitere

Mobile Inventur

- Inventurlösung mit Hilfe von Tablet-PC, Scanner und Barcode Etiketten
- Bidirektionale Schnittstelle der mobilen Geräte zum Modul Anlagenbuchhaltung



Abbildung 9 Funktion der mobilen Inventur

Fakturierung/Gebührenbescheide

- Anlage von verschiedenen Gebührenmodellen für Forderungen an einen wechselnden Personenkreis z.B.
 - Feuerwehrbescheide
 - Hallenbelegungsgebühren
 - Abrechnung von Bücher- und Prospektverkäufen
 - Gebühren im Ordnungsbereich.
- Druck des Gebührenbescheides/der Rechnung mit automatischer Anordnung der Forderung im FINANZ+ HKR Hauptbuch
- Diese Funktion zur Rechnungsstellung wird auch von den Modulen „Interne Leistungsverrechnung/Bauhof“ und „Materialwirtschaft“ verwendet
- Integrierte PDF-Dokumentenablage

The screenshot displays the 'FINANZ+ HKR FINANZ+ Bescheid "FeuerwehrHB" erfassen' window. The main area contains a table with the following data:

Pos-Nr.	Anzahl	Einheit	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtbeitrag	Position
1	1	6	Schaummittelzusatz	15,00 €	15,00 €	
2	1	Std.	Personalkosten Einsatzkräfte, je Std.	46,00 €	46,00 €	

The preview window on the right shows a sample invoice from 'STADT HERBRECHTINGEN' addressed to 'Frau Jürgen Schwaninger'. The invoice details include the date '01.06.2014' and the amount '47,50 €'. The text on the invoice explains the charges for fire services and provides contact information for the city's fire department.

Abbildung 10 Gebührenbescheiderfassung

Innere Leistungsverrechnung/Bauhof

- Beliebige Verrechnungen innerhalb des Haushaltes
- Erstellung Externer Rechnungen
- Pflege von Katalogen z.B. Fahrzeuge, Personal, Maschinen
- Pflege von Verrechnungspreisen (externe und interne)
- Pflege von Stundenarten und Stundenarbeitsplänen
- Definition von Dienstleistungen und Tätigkeiten
- Hinterlegung von Aufträgen, Einzel- und Daueraufträge
- Die Rechnungslegung und Buchung erfolgt mit dem Modul „Fakturierung/Gebührenbescheide“
- Verknüpfung zur Kosten- und Leistungsrechnung
- Weitere Leistungsmerkmale:
 - der Druck von Arbeitszeitblättern für die Mitarbeiter

- die Möglichkeit der Rechteverwaltung (jeder Mitarbeiter kann nur seine Stunden erfassen)
- die Hinterlegung von wiederkehrenden Arbeitsplänen
- die Verknüpfung mit der Materialwirtschaft
- Flexible Auswertungen
- Mobile Erfassung der Leistungen der Mitarbeiter durch den Einsatz von Timeboy Geräten der Fa. DATA-FOX



Abbildung 11 Mobile Leistungserfassung

Zahlstellen

- Betrieb ausgelagerter Zahlstellen für den Verkauf eines relativ festen Artikelstammes.
- Zugriff und Ausgleich auch weiterer Forderungen des Einzahlers aus dem gesamten FINANZ+ HKR
- Anschluss von Kassenautomaten
- Abrechnung mit der Hauptkasse
- Anschluss von EC-Terminals offline und online unter Nutzung der Software el-pay5

Vollstreckung

- Import eigener interner Verfahren der FINANZ+ HKR Mahnung
- Aufteilung der Verfahren in interne Verfahren und Amtshilfeersuchen anhand des internen Vollstreckungsbereiches
- Import der Vollstreckungsbehörden des Fachverbandes der Kommunalen Kassenverwalter e.V.
- Erfassung und Bearbeitung externer Amtshilfeersuchen.
- Bidirektionale Buchungsschnittstelle zu FINANZ+ HKR
- Verarbeitung eines Provisionseinbehaltes.
- Automatisierte Auszahlung an den Gläubiger
- Vorgangsbearbeitung für den Vollstreckungsbediensteten
- Einzelfallbearbeitung und Stapelbearbeitung
- Integrierte Terminverwaltung
- Umfangreiche Standardschreiben:
 - Briefwechsel mit Schuldner,
 - Amtsgericht,
 - Arbeitsamt,

- Meldebehörde,
- Grundbuchamt und anderen Vollstreckungsbehörden,
- Formulare zur Konto- und Lohnpfändung,
- Versicherung an Eides Statt
- Erzwingungshaft
- Formularanpassung nach Kundenwunsch
- Auswertungen
- Integrierter PDF-Dokumentenablage

FINANZ+ HKR Erweitertes Mahnwesen (Version: 4.0.15.316 DXE2, 11.11.2015 erweiteresmahnwesen)

Verfahrens-Nr.: 2014000590 Art: Amtshilfeersuchen Status: Bearbeitung

Mandant: 1 Stadt: Musterstadt

Kennzeichen
 Aktenkennzeichen: M2014000590/10607 neu bilden
 Fremdkennzeichen:

Forderungen
 Summe der Hauptforderungen: + 74,90
 Summe der Nebenforderungen: + 0,55
 Gesamt-Soll: = 75,45
 Gesamt-Ist: - 0,00
 Saldo: = 75,45 €

Hauptschuldner
 Adress-Nr.: 10607 Schuldner-Liste
 Anschrift: Max Mustermann
 Musterstraße 1
 12345 Musterhausen

Bemerkungen 1 • Bemerkungen 2 Fließtext •
 2014-04-09 Sachbuch bis 04.04.2014

Nr.	Beschreibung	Titelart	Status	Forderung	Fälligkeit	Ist a. Ford.	Säumnisgeb.	(Säumn. Voll.)	Portogebühr	Mahngebühr	Pfändungsgeb.	Auslagen	Gesamt-Soll
1	Rechnung vom 04.03.2014	A. pri. rti. m.	aktiv	74,90	04.04.2014	0,00	0,00	0,55	0,00	0,00	0,00	0,00	74,90

Titel • Vorgänge • Dokumente • Ist-Zahlungen • Nebenforderungen • Ratenplan • Behörden • Allgemein • Info • Einstellungen •

Titel einfügen Titel löschen Titel speichern Sollstellung der Titel Titel sperren Änderungen abbrechen

Alles Speichern Berechnen Drucken Alles rücksetzen Ende

Abbildung 9 Verwaltung vollstreckbarer Titel

Schulden- und Darlehensverwaltung

- Verwaltung und automatisierte Verbuchung von Schulden und Darlehen
- Die Bearbeitung der Kredite und Darlehen umfasst dabei unter anderem:
 - Verwaltung von Schuldengruppen
 - Automatische Erstellung des Tilgungsplanes mit manuellen Eingriffsmöglichkeiten direkt im Tilgungsplan
 - Einarbeitung von Konditionsänderungen
 - Anlegen neuer Fälligkeiten
 - Manuelle Anpassung bereits berechneter Beträge bei Zinsen, Tilgung und Verwaltungskosten
 - Umschuldung und Ablösung durch andere Darlehen
 - Zins- und Tilgungsplan
 - Buchung der Raten
 - Abgrenzung bei Zinsen, Verwaltungsgebühren und Disagio
 - Liste Restschulden für die einzelnen Jahre
 - Übersicht Kredite
 - Anlagen zum Haushaltsplan

- Statistikbogen für das Landesamt für Statistik
- Integrierte Terminverwaltung
- Beherrscht die in Deutschland üblichen Zinsberechnungsmethoden
 - ✓ Deutsche Zinsmethode 30/360
 - ✓ Taggenaue Zinsmethode 365
 - ✓ Euro-Zinsmethode

FINANZ+ HKR Schulden-Darlehens-Verwaltung (Version: 4.0.15.266 DXE2, 23.09.2015 schuldenarlehnen) - [Darlehen bearbeiten - Kredit-Nr: 8]

Bearbeiten Listen Einstellungen Fenster Hilfe

Kopfdaten Berechnung Anpassungen Buchungskonto Teilkredite

Auszahlung	Fälligkeit	Restschuld (...)	Restschuld (...)	Tilgung	Zinsen	Aufnahme	kumul. Tilgung	kumul. Zinsen	Berechnet	Buchung
Ursprüngl. Nennbetrag: 529187,10 EUR	30.06.2010, Mi	231.519,31	224.904,47	6.614,84	2.488,83		304.282,63	188.084,66	31.01.2007	30.06.2010
Darlehens-Nennbetrag: 529187,10 EUR	30.09.2010, ...	224.904,47	218.289,63	6.614,84	2.417,72		310.897,47	190.502,38	31.01.2007	01.10.2010
Auszahlungsdatum: 30.12.1999	30.12.2010, ...	218.289,63	211.674,79	6.614,84	2.346,61		317.512,31	192.848,99	31.01.2007	03.01.2011
Tilgung	30.03.2011, Mi	211.674,79	205.059,95	6.614,84	2.275,50		324.127,15	195.124,49	31.01.2007	31.03.2011
Tilgung in %	30.06.2011, ...	205.059,95	198.445,11	6.614,84	2.204,39		330.741,99	197.328,88	31.01.2007	30.06.2011
Platenbetrag: 6614,84 EUR	30.09.2011, Fr	198.445,11	191.830,27	6.614,84	2.133,28		337.356,83	199.462,16	31.01.2007	04.10.2011
erste Fälligkeit: 30.03.1999	30.12.2011, Fr	191.830,27	185.215,43	6.614,84	2.062,18		343.971,67	201.524,34	31.01.2007	02.01.2012
weitere Fälligkeiten: 30. des Monats	30.03.2012, Fr	185.215,43	178.600,59	6.614,84	1.991,07		350.586,51	203.515,41	31.01.2007	03.04.2012
Intervall: Vierteljährlich	30.06.2012, ...	178.600,59	171.985,75	6.614,84	1.919,96		357.201,35	205.435,37	31.01.2007	03.07.2012
Zinsen	30.09.2012, ...	171.985,75	165.370,91	6.614,84	1.848,85		363.816,19	207.284,22	31.01.2007	01.10.2012
Zinssatz: 4,3000 %	30.12.2012, ...	165.370,91	158.756,07	6.614,84	1.777,74		370.431,03	209.061,96	31.01.2007	02.01.2013
Berechnung ab: 30.12.1999	30.03.2013, ...	158.756,07	152.141,23	6.614,84	1.706,63		377.045,87	210.768,59	31.01.2007	02.04.2013
erste Fälligkeit: 30.03.1999	30.06.2013, ...	152.141,23	145.526,39	6.614,84	1.635,52		383.660,71	212.404,11	31.01.2007	01.07.2013
weitere Fälligkeiten: 30. des Monats	30.09.2013, ...	145.526,39	138.911,55	6.614,84	1.564,41		390.275,55	213.968,52	31.01.2007	30.09.2013
Intervall: Vierteljährlich	30.12.2013, ...	138.911,55	132.296,71	6.614,84	1.493,30		396.890,39	215.461,82	31.01.2007	02.01.2014
Verwaltungskosten	30.03.2014, ...	132.296,71	125.681,87	6.614,84	1.422,19		403.505,23	216.884,01	31.01.2007	01.04.2014
Betrag: %	30.06.2014, ...	125.681,87	119.067,03	6.614,84	1.351,08		410.120,07	218.235,09	31.01.2007	
Berechnung ab: %	30.09.2014, Di	119.067,03	112.452,19	6.614,84	1.279,97		416.734,91	219.515,06	31.01.2007	
Berechnungsbasis: Kontostand	30.12.2014, Di	112.452,19	105.837,35	6.614,84	1.208,86		423.349,75	220.723,92	31.01.2007	
Mindestbetrag: EUR	30.03.2015, ...	105.837,35	99.222,51	6.614,84	1.137,75		429.964,59	221.861,67	31.01.2007	
erste Fälligkeit: 30.03.1999	30.06.2015, Di	99.222,51	92.607,67	6.614,84	1.066,64		436.579,43	222.928,31	31.01.2007	
weitere Fälligkeiten: %	30.09.2015, Mi	92.607,67	85.992,83	6.614,84	995,53		443.194,27	223.923,84	31.01.2007	
Intervall: Vierteljährlich	30.12.2015, Mi	85.992,83	79.377,99	6.614,84	924,42		449.809,11	224.848,26	31.01.2007	
Effektivzins	30.03.2016, Mi	79.377,99	72.763,15	6.614,84	853,31		456.423,95	225.701,57	31.01.2007	
Zinssatz: 4,37 %	30.06.2016, ...	72.763,15	66.148,31	6.614,84	782,20		463.038,79	226.483,77	31.01.2007	
	30.09.2016, Fr	66.148,31	59.533,47	6.614,84	711,09		469.653,63	227.194,86	31.01.2007	
	30.12.2016, Fr	59.533,47	52.918,63	6.614,84	639,98		476.268,47	227.834,84	31.01.2007	
	30.03.2017, ...	52.918,63	46.303,79	6.614,84	568,88		482.883,31	228.403,72	31.01.2007	
	30.06.2017, Fr	46.303,79	39.688,95	6.614,84	497,77		489.498,15	228.901,49	31.01.2007	
	30.09.2017, ...	39.688,95	33.074,11	6.614,84	426,66		496.112,99	229.328,15	31.01.2007	
	30.12.2017, ...	33.074,11	26.459,27	6.614,84	355,55		502.727,83	229.683,70	31.01.2007	
	30.03.2018, Fr	26.459,27	19.844,43	6.614,84	284,44		509.342,67	229.968,14	31.01.2007	
	30.06.2018, ...	19.844,43	13.229,59	6.614,84	213,33		515.957,51	230.181,47	31.01.2007	
	30.09.2018, ...	13.229,59	6.614,75	6.614,84	142,22		522.572,35	230.323,69	31.01.2007	
	30.12.2018, ...	6.614,75	0,00	6.614,75	71,11		529.187,10	230.394,80	31.01.2007	
	30.12.2018, So									Ende der Zinsfestschreibung

Speichern Verwerfen Neu Berechnen Manuelle Bearbeitung Drucken Darlehen Löschen Bearbeitungsdatum: 01.06.2016 Ende

Kredit-Nr:8 Schulden-Nr:8 aufgenommenen Kredit/Feste Tilgung Bearbeitungsstatus:wird bearbeitet Zinsfestschreibung bis:30.12.2018 Berechnung bis:30.12.2018

Abbildung 13 Verwaltung von Krediten, Darstellung des Tilgungsplanes

Kosten- und Leistungsrechnung

- sofortige Verbuchung der Werte der Anordnung auf Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern
- Kostenstellen bis 15-Stellen möglich
- Aufteilungsbuchungen auf mehrere KST und KTR, auch mit prozentualer Aufteilung
- BAB für einzelne KST/KTR oder Gruppen von KST/KTR
- Die KLR kann Umlagebuchungen im Stufenleiterverfahren erzeugen mit der Bemessung nach:
 - Prozenten,
 - Mengen oder Kostenarten
 - von KST nach KST
 - von End- KST auf KTR
 - von KTR auf KTR
 - von internen Produkten auf externe Produkte
- Umlage nach Iterationsverfahren
- feste Auswertungen und frei gestaltbare Auswertungen
 - ohne Umlagebuchungen
 - mit Umlagebuchungen
 - nur Umlagebuchungen
- Integration von Buchungen über Schnittstellen

- automatische Integration der Abschreibungsbuchungen
- Export nach Excel möglich

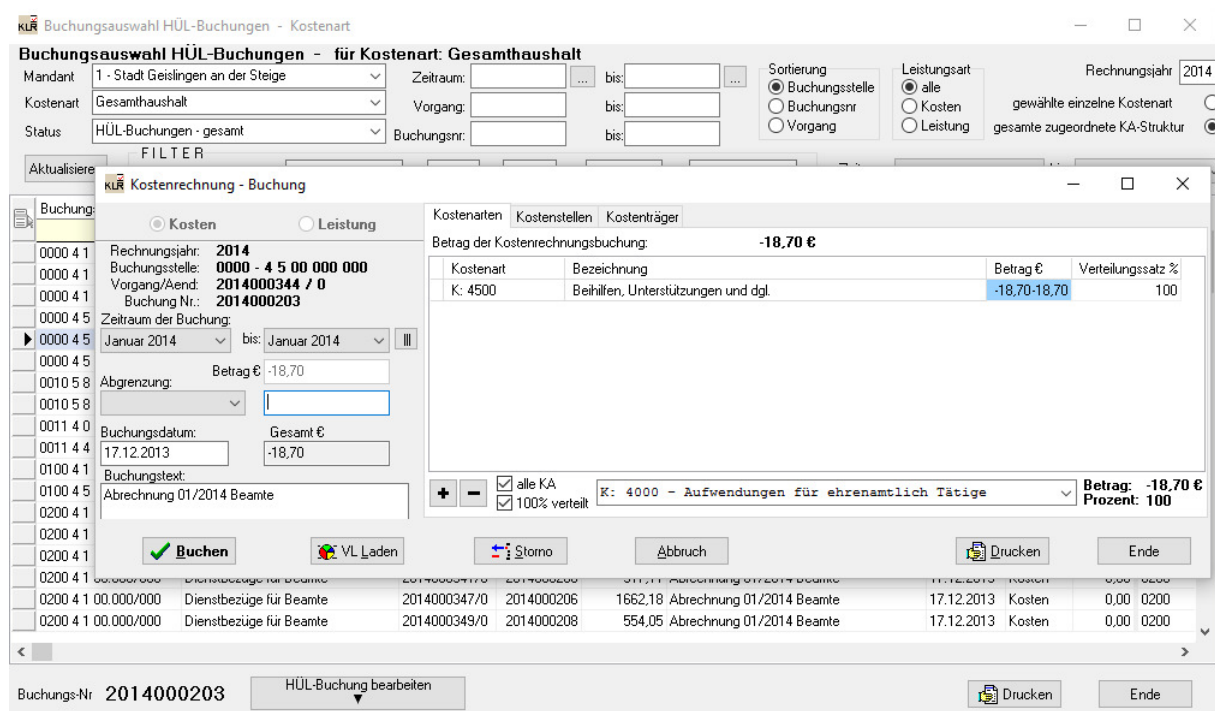


Abbildung 14 Kosten- und Leistungsrechnung

Digitale Signatur

- Medienbruchfreier Rechnungsdurchlauf vom Rechnungseingang bis ins Archiv
- Definition einer hierarchischen Postkorbstruktur mit Verwaltern und Zeichnern
- Definition des Workflows der Anordnungszeichnung
- Übernahme von eingescannten Rechnungen aus einem DMS/Rechnungseingangsbuch
- Anfügen beliebiger Dokumente an die Akte
- Zeichnung mit interner, fortgeschrittener oder qualifizierter Signatur
- Überstellung aller Dokumente in das DMS
- Erhöhter Schutz vor Datenänderung durch Verifizierung der Datenbankinhalte bei jedem Zeichnungsvorgang.